

FREIWILLIGENAGENTUR
LANDSHUT

JAHRES- BERICHT

2025



Freiwilligenagentur Landshut (fala)

Seligenthaler Straße 13, 84034 Landshut

www.freiwilligen-agentur-landshut.de; info@freiwilligen-agentur-landshut.de; 0871 20662730

 [freiwilligenagenturlandshut](https://www.instagram.com/freiwilligenagenturlandshut)

Träger: Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Landshut e.V.

Vorstand:

Barbara Bruckmeier (Startklar Soziale Arbeit), Manuela Berghäuser (Diakonisches Werk),
Stefanie Martin (AWO), Dr. Hannelore Omari, Ludwig Weber (KJSW),
Herrmann Lang (Malteser Hilfsdienst)

Geschäftsführung: Dr. Elisabeth-Maria Bauer



VORWORT

Zu den meistdiskutierten gesellschaftlichen Themen zählte im vergangenen Jahr die Einsamkeit der Menschen: Einsamkeit ist kein Randphänomen, sondern betrifft breite Bevölkerungsschichten und alle Altersgruppen - besonders stark Jugendliche.

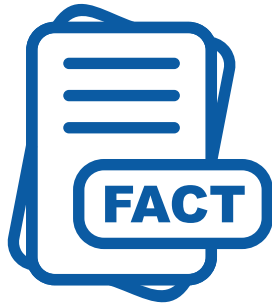
Unter diesem Eindruck haben wir unsere Begegnungsangebote ausgebaut und neue entwickelt: „Landshut singt!“ brachte junge und jung gebliebene Landshuter:innen zusammen, die im Sandora-Garten gemeinsam einen fröhlichen, musikalischen Abend verbrachten. Sehr gut besucht waren auch die niederschweligen Strick- und Häkeltreffen, die informativen „Spaziergänge „walk & talk“ oder die in 2025 erstmals organisierten Müllsammelaktionen Ramadama - fala räumt auf“.

Kontakte knüpfen, Menschen kennenlernen, sich mit Gleichgesinnten austauschen, Freude empfinden und dabei Sinn stiften – all das ermöglicht freiwilliges Engagement! Wir im fala-Team werden weiterhin daran arbeiten, für Engagement-Interessierte gute und individuell passende Zugangsmöglichkeiten zu schaffen. Jeder, der möchte, sollte sich einbringen und sein Lebensumfeld mitgestalten dürfen!



Bei allen Ehrenamtlichen, die dies schon jetzt und seit langer Zeit mit Herzblut tun, bedanken wir uns sehr herzlich. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Vereinsmitglieder, Freunde und Zuschussgeber für die wertvolle, verlässliche Unterstützung. Bleiben Sie uns weiterhin verbunden!

Vorstand und Geschäftsführung der fala



STATISTIK

ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG

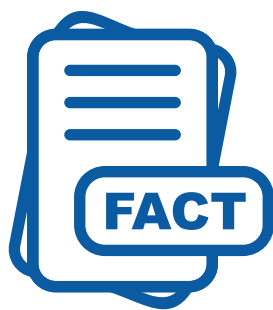
Im Jahr 2025 haben wir 185 Personen beraten und neu ins Engagement begleitet. Damit setzt sich der im Vorjahr beobachtete leichte Rückgang fort.

Unverändert stark vertreten sind dabei insbesondere Studierende sowie Rentner:innen, die weiterhin die größten Gruppen unter den neu gewonnenen Freiwilligen bilden. Diese beiden Lebensphasen bieten offenbar besonders günstige Voraussetzungen, sich aktiv einzubringen – sei es mit frischen Perspektiven oder mit einem reichen Schatz an Lebens- und Berufserfahrung.

Ein differenzierter Blick auf die Motivationen der Engagierten zeigt eine erfreulich klare Werteorientierung: Knapp 15 % der neu gewonnenen Freiwilligen nennen gesellschaftliche Verantwortung als zentralen Beweggrund. Für fast 14 % steht der Wunsch nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung im Vordergrund, während rund 13 % insbesondere soziale Kontakte suchen. Diese Zahlen verdeutlichen eindrucksvoll, dass freiwilliges Engagement nicht nur Unterstützung leistet, sondern auch Räume für Austausch, Gemeinschaft und persönliche Sinnstiftung schafft. Dies bestätigt wiederum unseren Eindruck, wie wichtig es bleibt, Menschen gezielt anzusprechen und ihnen passende Möglichkeiten zu Begegnung und sozialer Einbindung zu eröffnen.

Zum Jahresende 2025 standen Interessierten insgesamt 198 konkrete Engagementangebote zur Verfügung, davon wurden 28 im Laufe des Jahres neu aufgenommen. Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten bleibt damit weiterhin groß und vielfältig. Sie eröffnet Bürger:innen zahlreiche Wege, sich entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten einzubringen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.





STATISTIK

ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG



1408

Freiwillige verzeichnet unsere Datenbank zum Jahresende 2025 insgesamt. Davon wurden 185 neu gewonnen, 120 Frauen und 65 Männer.

198

Engagement-Angebote (mit Bedarf) sind bei uns Ende 2025 registriert. Davon sind 38 Angebote im Berichtsjahr neu hinzugekommen.

20

Nationalitäten waren 2025 bei unseren neu registrierten Freiwilligen vertreten.

185

kooperierende Einrichtungen kann die fala Ende 2025 vorweisen, davon wurden 9 im letzten Jahr neu aufgenommen.



DER VEREIN

FINANZEN UND AUSSTATTUNG

Die Finanzierung unserer Arbeit bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung, da die fala über keine institutionelle Basisfinanzierung verfügt. Den größten Anteil des Budgets machten Projektzuschüsse mit 74 % aus. Zu den wichtigsten Fördermittelgebern zählten im vergangenen Jahr das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Unverzichtbar sind Spenden, die mit einem Anteil von 15 % wesentlich zur Finanzierung beitragen. Kommunale Zuschüsse sind mit einem Anteil von 8 % zwar eine vergleichsweise kleinere Säule, jedoch verschaffen sie uns Verlässlichkeit und Planbarkeit bei der Budgetierung.

Weitere Einnahmen ergaben sich aus Erträgen, wie z.B. aus Vorträgen oder Fundraising-Aktionen (2 %), sowie aus Mitgliedsbeiträgen (1 %).

Ohne eigene Einnahmen bleibt die fala zur Deckung der Gesamtkosten auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Insbesondere die privaten Spenden, die immerhin 15 % der Einnahmen ausmachen, leisten hierbei einen unverzichtbaren Beitrag und sorgen für die notwendige Flexibilität jenseits projektgebundener Mittel. Unser besonderer Dank gilt daher den zahlreichen Spendern, Unternehmen, Stiftungen und Service-Clubs, die unsere Arbeit seit vielen Jahren verlässlich unterstützen.





AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

QUALITÄTS- MANAGEMENT

Von unserem Bundesverband bagfa e.V. wurden wir 2025 begutachtet und rezertifiziert - mit einem Ergebnis, das uns stolz macht: Von 15 Handlungsfeldern wurde uns von externen Gutachtern in 10 Feldern die höchste Stufe, die Exzellenzstufe, bescheinigt. So darf die fala in den nächsten drei Jahren das QM-Siegel "Ausgezeichnet in der Exzellenzstufe" tragen.

Die Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeit stellen zentrale Bestandteile unseres Selbstverständnisses dar. Im Rahmen der umfassenden Begutachtung wurden insbesondere die strategische Ausrichtung, die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, die Netzwerk- und Lobbyarbeit, das Projektmanagement sowie interne Führungs- und Organisationsstrukturen bewertet. Die erfolgreiche Rezertifizierung bestätigt die hohen fachlichen Standards der fala. Die Ergebnisse unterstreichen die leistungsfähige und zukunftsorientierte Aufstellung. Die fala zählt zu den größten und führenden Freiwilligenagenturen in Bayern.



Dieses Resultat bestätigt, wie hervorragend die fala aufgestellt ist und welch sichtbaren und wertvollen Beitrag sie in der Region Landshut leistet.
(Ludwig Weber, Vorstandsmitglied)



AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

KOMPETENZ IM TEAM

Die Weiterentwicklung der Kompetenzen unseres Teams hat für uns eine hohe Priorität. Im vergangenen Jahr nahm das fala-Team an 16 Fortbildungen teil, die fast alle online stattfanden. Besonders wichtig war für uns die gemeinsame Teilnahme an einem KI-Camp, dessen Impulse über das ganze Jahr hinweg auf unsere Arbeit wirkten und Prozesse veränderten.

Über die Weiterbildung hinausgehend besuchten wir Austausch- und Vernetzungstreffen, Arbeitsgruppen-Sitzungen sowie Empfänge und nahmen Einladungen von Kooperationspartnern wahr. Insgesamt waren es 91 Veranstaltungen auf lokaler, Landes- und Bundesebene, bei denen die fala durch einzelne Mitarbeiterinnen vertreten war. Im Rahmen von Kooperationen mit Partnern aus ganz Deutschland konnten wir uns qualifiziert austauschen, drängende Themen erörtern, unsere Kenntnisse ausbauen und unser Netzwerk erweitern.

Im fala-Team waren in 2025 neun hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Teilzeit tätig. Ergänzend engagierten sich Freiwillige im Büro, die uns mit ihrer Kompetenz und Erfahrung unterstützten, z.B. bei der Öffentlichkeits- oder bei der Projektarbeit.





IN DEN MEDIEN PRÄSENT

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

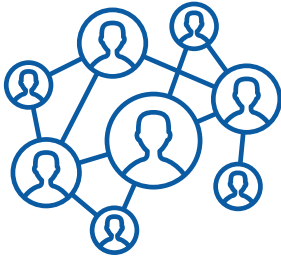
Wie gelingt es, neue Zielgruppen zu erreichen und noch mehr Engagierte und Kooperationspartner zu gewinnen? Wir versuchen es mit ungewöhnlichen Orten und nehmen Herausforderungen an! So waren wir im letzten Jahr bei der öffentlichkeitswirksamen Instagram-Baumpflanz-Challenge dabei und haben gemeinsam mit den Maltesern und mit viel Spaß am Ladehofplatz einen fala-Strauch geplant - eine sinnvolle Umweltaktion!

Wir gehen an Stellen, wo wir auf niederschwellige und unkomplizierte Weise vielen unterschiedlichen Menschen begegnen können, zum Beispiel mit einem Stand am verkaufsoffenen Sonntag der Stadt Landshut, beim Silikon Vilstal Festival oder beim Firmenlauf.

Um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen, veröffentlichen wir unsere Informationen auf verschiedenen Kanälen, wie z.B. Instagram, facebook, youtube. Mit ansprechenden Posts ist es uns gelungen, unsere digitale Reichweite zu steigern - auf aktuell mehr als 1.500 Follower bei Instagram.

Darüberhinaus informieren wir digital im fala-Rundbrief, im Integrationshilfe-Newsletter und auf unserer Website. Bei den Printmedien bedienen wir die kommunalen Informationsblätter in Ergolding, Altdorf, Vilsbiburg und Kumhausen. Ein großes Dankeschön geht an die Landshuter und die Vilsbiburger Zeitung, die uns stets mit Veröffentlichungen bei unserer Arbeit unterstützen! Danke auch an das Bayerische Sozialministerium, mit dessen Förderung auch im vergangenen Jahr tolle Werbematerialien angeschafft werden konnten!





GUT VERNETZT

LOBBY- UND NETZWERKARBEIT

Auf verschiedenen Ebenen versuchen wir, Engagement zu fördern und zu stärken. Dies geschieht durch eine intensive Netzwerkarbeit und Repräsentation der FALA in überregionalen Gremien: So ist z.B. unsere Geschäftsführerin seit 2021 als Vorstandsmitglied im Bundesverband bagfa e.V. (Arbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) engagiert. Seit Dezember 2025 ist sie stellvertretende Vorstandsvorsitzende der bagfa.

Laufend sind wir mit Entscheidungsträgern im Gespräch, um die Belange von Freiwilligen zu kommunizieren und die Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement zu verbessern. Ein Highlight war die Einladung in das Bundeskanzleramt zum Austausch mit der neuen Staatsministerin für Sport und Ehrenamt Dr. Christiane Schenderlein.

Gemeinsam wurde über Wege und Möglichkeiten gesprochen, freiwilliges Engagement zu stärken. Die Staatsministerin zeigte sich beeindruckt von der Beratungs- und Netzwerkarbeit lokaler Freiwilligenagenturen, die eine zentrale Rolle für die Engagementförderung in den Kommunen spielen. Wertschätzung für Engagierte, gute Begleitung durch die Verwaltung und Bürokratieabbau wurden als gemeinsame Anliegen betont.





GUT VERNETZT

LOBBY- UND NETZWERKARBEIT

Auch zur Landespolitik wurden unsere Kontakte intensiviert: So durften wir die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Gabi Schmidt bei uns im Büro begrüßen und unsere Arbeit vorstellen.

Zudem war die fala beim Runden Tisch Ehrenamt im Bayerischen Landtag vertreten und konnte auf diese Weise mit zahlreichen Abgeordneten und Ministern ins Gespräch kommen und die Bedürfnisse von Freiwilligenagenturen verdeutlichen.



Das Team der fala ist in vielen Gremien und Arbeitsgruppen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene vertreten. Zum Beispiel:

- Netzwerk Inklusion
- Netzwerk Integration
- Steuerungsgruppe Seniorenarbeit für Stadt und Landkreis
- Mitglied im Bundesverband MENTOR - die Leselernhelfer
- Niederbayerische Integrationslots:innen
- Regionaltreffen Niederbayern der FA/FZ/KoBE
- Mitglied in den Dach- und Fachverbänden lagfa bayern und bagfa e.V.

Im letzten Jahr war die fala aktiv an der Weiterentwicklung des Integrationskonzepts der die Stadt Landshut beteiligt und ebenso an der Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis.





ZENTRUM FÜR LOKALES FREIWILLIGENMANAGEMENT

UNTERNEHMENS- ENGAGEMENT



Die Freiwilligenagentur Landshut ist eines von rund 20 „Zentren für lokales Freiwilligenmanagement“ und wird als solches vom Bayerisches Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales gefördert. In diesem Rahmen berät die fala Unternehmen, die sich gemeinnützig engagieren möchten, konzipiert Social Days und vermittelt passende Einsatzstellen.

Eines dieser aktiven Unternehmen ist die Dräxlmaier Group in Vilsbiburg, wo in 2025 das soziale Engagement verstärkt in den Blick genommen wurde: Mehrere Mitarbeiterinnen des Automobilzulieferers haben gemeinsam das Foyer des Caritas-Altenheims in Vilsbiburg weihnachtlich dekoriert und damit sowohl der Heimleitung als auch den Bewohner:innen eine große Freude bereitet.

Eine weiteres gelungenes Beispiel für gelebtes Unternehmensengagement im letzten Jahr: 15 Auszubildende des Sanitärhandelsunternehmens Richter und Frenzel engagierten sich im Rahmen eines Social Days im gemeinnützigen Café am Isartürl des MitArbeiten Landshut e.V. Dort unterstützten sie die Weihnachtsbäckerei tatkräftig beim Füllen, Verzieren, Wiegen und Verpacken von Plätzchen. In drei Gruppen aufgeteilt erlebten die Auszubildenden nicht nur eine neue Lebenswelt, sondern stärkten zugleich ihren Teamgeist und übernahmen soziale Verantwortung.



Es ist uns wichtig, den Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, sich außerhalb des Unternehmens sozial zu betätigen und die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements zu verstehen.

(Reinhold Reiseck, Geschäftsführer von Richter und Frenzel)



AKTIONEN FÜR

NACHHALTIGKEIT

Unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit wurde noch weiter ausgebaut: Neben den bisherigen Aktionen haben wir erstmals die inklusive Müllsammel-Aktionen „Ramadama – fala räumt auf!“ gestartet: Im Frühling und im Herbst war jeweils eine Gruppe in der Natur unterwegs, um das Isar-Ufer entlang der Grieserwiese von Unrat zu befreien.

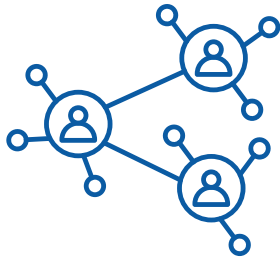
Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit steht auch unsere laufende Kronkorken-Sammelaktion „Kronen für VIB“. Deren Ziel ist es, Metallabfälle sinnvoll zu recyceln und gleichzeitig soziale Projekte zu fördern. Abgabestellen sind am Container in Vilsbiburg, im fala-Büro in Landshut sowie in der Bücherei in Ergolding. Die gesammelten Kronkorken werden von der Firma Wittmann wiederverwertet. Der Erlös fließt jeweils zur Hälfte in gemeinnützige Projekte der fala und in die Jugendarbeit der FFW Vilsbiburg. Diese Initiative zeigt eindrucksvoll: Auch kleine Beiträge können Großes bewirken.

Mit zwei Bücherflohmärkten, die wir zusammen mit der Stadtbücherei Landshut durchführen, tragen wir ebenfalls dazu bei, dass Literatur mehrfach gelesen wird. Gut erhaltene Bücher aller Art und Spiele sind zu schade für die Mülltonne! Gemeinsam sorgen wir dafür, dass sich alle Leseratten Lesestoff leisten können.



Der Erlös aus den Flohmärkten wird ebenfalls zwischen den beiden Partnern aufgeteilt und fließt in unsere gemeinnützige Projektarbeit.

Ein besonders langjähriges, bewährtes und wertvolles Nachhaltigkeitsprojekt ist unsere Fahrrad-Werkstatt. Gespendete Räder werden - zum Teil mit gebrauchten Teilen - wieder verkehrstüchtig gemacht. Bedürftige Empfänger:innen freuen sich, wenn sie sich kostenlos ein passendes Rad aussuchen dürfen. Somit spenden wir nicht nur ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, sondern auch die wichtige Mobilität!



FALA IM UMLAND

ENGAGEMENT- FÖRDERUNG IN DER REGION

Vilsbiburg



In der Stadt Vilsbiburg sind aktuell 54 Freiwillige engagiert und bei der fala registriert. Interessierte werden sowohl in eigene Projekte der fala – beispielsweise in Bildungspatenschaften oder in das Projekt „Frauen für Frauen“ – als auch an ortsansässige Einrichtungen vermittelt, mit denen die Außenstelle Vilsbiburg kooperiert.

Eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht zum Beispiel mit dem Offenen Café im DenkMalLaden sowie mit dem Caritas-Altenheim.

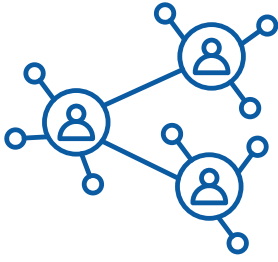
Zu den im Jahr 2025 neu hinzugekommen Kooperationspartnern zählen unter anderem die Kreis- und Stadtbibliothek Vilsbiburg sowie der Bund Naturschutz mit seiner Ortsgruppe Vilsbiburg. Darüber hinaus unterstützt die fala die Tafel sowie den Buntstiftladen der Diakonie Landshut regelmäßig mit Mitmachaktionen: So war die Aktion „Lichterzeit“ erneut ein großer Erfolg. Zahlreiche liebevoll gefertigte Stricksachen konnten in der Weihnachtszeit an bedürftige Menschen verschenkt werden.

Weiterhin sehr gut angenommen wird auch die von der fala initiierte Kronkorken-Sammelaktion, die sich inzwischen fest in Vilsbiburg etabliert hat und immer mehr Menschen zum Mitmachen anregt.

Auf große Resonanz stieß der erstmalige gemeinsame Aufruf von fala und Tafel, Spielsachen abzugeben. Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung war enorm hoch und so konnte bei der Nikolausfeier ein Teil der Plüschtiere an die Heimbewohner des Caritas-Altenheims verschenkt werden.

Eine wunderbare Gelegenheit zur Vernetzung und zum Austausch bot im letzten Jahr das Silikon Vilstal Festival, bei dem die fala ihre diversen Leistungen und Projekte vorgestellt hat.





FALA IM UMLAND

ENGAGEMENT- FÖRDERUNG IN DER REGION

Altdorf

Aus Altdorf waren zum Jahresende 68 Freiwillige bei der Freiwilligenagentur registriert. Sie engagieren sich in insgesamt 8 verschiedenen Einsatzstellen und bringen sich dort vielfältig ein – unter anderem in Senioreneinrichtungen, Kinderhorten und Kinderkrippen. Beispielsweise wird unser langjähriges Projekt „Deutsch für Kleine“ mit freiwilligen Sprachpat:innen im Kindergarten in Eugenbach angeboten.

Ein besonderes Highlight in 2025 war das inklusive Sportfest im September. Unterstützt von der Inklusiven Familiensportgruppe half die fala mit, einen bewegungsreichen Tag zu gestalten, bei dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam aktiv werden und miteinander in Kontakt treten konnten. Das Fest zeichnete sich durch eine offene, herzliche Atmosphäre aus und setzte ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion in der Gemeinde.

Insbesondere Vereine waren angesprochen, als wir im Rahmen unserer Qualifizierungsreihe „digital verein(t)“ einen kostenlosen Kurs im Bürgersaal in Zusammenarbeit mit der vhs Landshuter Land angeboten haben. 20 Teilnehmende bildeten sich dort zum Thema „Soziale Netzwerke nutzen“ weiter.

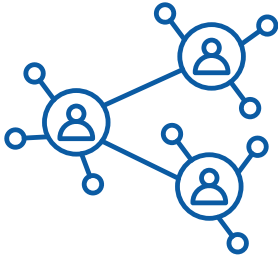
Ergolding

In Ergolding arbeitet die Freiwilligenagentur inzwischen mit 11 Einrichtungen zusammen und vermittelt Engagement in insgesamt 16 unterschiedliche Angebote. Die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten spiegelt sich auch in der gestiegenen Zahl der Engagierten wider: Aktuell sind 100 Freiwillige aus der Marktgemeinde bei der fala registriert. Allein 20 Ehrenamtliche engagieren sich als Bildungspaten in der Grund - und Mittelschule sowie im Hort.

Ein besonders lebendiges Beispiel für gelebtes Miteinander war der „Stricktreff on tour“. An drei Terminen besuchten engagierte Freiwillige die Startklar Kinderwohngruppe Ergolding, um mit den dort lebenden Kindern kreativ zu werden.

Beim gemeinsamen Handarbeiten entstanden nicht nur kleine Werkstücke, sondern vor allem Begegnungen, Gespräche und ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen.





FALA IM UMLAND

ENGAGEMENT- FÖRDERUNG IN DER REGION

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 auf der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der vhs Landshuter Land im Bereich der inklusiven Erwachsenenbildung. Die Qualifizierung freiwilliger Inklusionsbegleiter startet bereits Anfang 2026. Sie sollen künftig beeinträchtigte Kursteilnehmer:innen unterstützen und ihnen so die Wahrnehmung von inklusiven Bildungsangeboten erleichtern.

Die Zusammenarbeit mit der vhs verläuft seit Jahren sehr positiv, so dass in regelmäßigen Abständen in der Reihe „digital verein(t)“ oder in der „Welt des Wissens“ gemeinsam mit der fala Kurse für Vereine und anderweitig Engagierte angeboten werden.

Kumhausen

Derzeit vermittelt die Freiwilligenagentur in Kumhausen Engagement in 4 Einrichtungen. 17 aktive Engagierte bringen sich aktuell in unterschiedlichen Bereichen, z.B. bei der Seniorenbetreuung, ein.

Ein wichtiger Impuls für die lokale Vernetzung war ein Vortrag einer fala-Mitarbeiterin im Seniorenbeirat Kumhausen. Unter dem Motto „Bildungsangebote für Kinder – Engagement macht Freude“ wurde ein umfassender Einblick in die Arbeit der Freiwilligenagentur gegeben, und es wurden konkrete Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement aufgezeigt.



Im letzten Jahr waren 3 Freiwillige als Bildungspaten in der Grundschule sowie im offenen Ganztags in Kumhausen im Einsatz und haben Kinder beim Lesetraining unterstützt.

Auch beim ersten inklusiven Community-Dance Workshop, der von der Inklusionsbeauftragten des Landkreises Landshut im Bürgerzentrum Kumhausen organisiert wurde, war die fala als Partner mit dabei.



PROJEKTARBEIT

WALK & TALK

Integration, Austausch, Sprachtraining, Spaß und Neues zu erfahren blieben auch 2025 die zentralen Motive für das Projekt „Walk & Talk“. Bei thematischen Spaziergängen kamen Menschen – insbesondere Tandems aus den fala-Projekten – miteinander ins Gespräch, lernten sich kennen und entdeckten gemeinsam neue Orte in der Stadt.

Die Spaziergänge führten in diesem Jahr unter anderem zum Landgericht, zur Feuerwehr und ins Klinikum. Außerdem fand ein weihnachtlicher Treff rund um Frieden in der orthodoxen Kirche statt. Im Mittelpunkt standen Begegnung, Austausch und das gegenseitige Kennenlernen von Einrichtungen und ihren Aufgaben.

Insgesamt nahmen rund 80 Personen an den Treffen teil. Sieben Ehrenamtliche unterstützten die Organisation und Durchführung der Spaziergänge. „Walk & Talk“ bot damit Raum für vielfältige Begegnungen und für das Kennenlernen von Menschen, Institutionen sowie von Neuem und Vertrautem.

Die Planung des Projekts liegt bei den Integrationslotsinnen, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und die Stadt Landshut.





PROJEKTARBEIT

GENERATIONEN GEMEINSAM AKTIV

Unser generationsübergreifender Strick- und Häkeltreff im Rahmen des Projekts „Generationen gemeinsam aktiv - der Generationenwerker“ war im Jahr 2025 von Anfang an ein Erfolg:

Mit viel Kreativität und Offenheit brachte der Treff in den Räumlichkeiten der fala Menschen unterschiedlicher Generationen zusammen. In entspannter Atmosphäre wurde gemeinsam gestrickt und gehäkelt, sich ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft. Das Angebot war offen für alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorkenntnissen.

Die große Resonanz führte dazu, dass die Teilnehmendenzahl von ursprünglich 12 auf 17 Personen erhöht wurde. Zur festen Gruppe gehörten Frauen im Alter von etwa 20 bis über 80 Jahren. Der letzte Treff fand im Dezember 2025 statt und wurde mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen.

Darüber hinaus engagierten sich die Teilnehmenden bei drei Aktionen des „Stricktreff on Tour“, bei denen Kinder in einer Kinderwohngruppe ans Handarbeiten herangeführt wurden.





PROJEKTARBEIT

BILDUNGS- PATENSCHAFTEN

Infolge der Zuwanderung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund und als Folgewirkung der Pandemie steigen die Bildungsdefizite insgesamt weiter an.

Nachdem die Zuschüsse von Seiten des Bayerischen Sozialministeriums im Rahmen eines landesweiten Förderprogramms zum Ende des Schuljahres 2023/24 eingestellt wurden, dürfen wir seit Jahresbeginn 2025 dieses wertvolle Bildungsangebot für Kinder mit Hilfe der großzügigen Unterstützung durch die Pöschl-Familienstiftung, durch den Lions Club Landshut-Wittelsbach und mit Hilfe des Projektzuschusses der Stadt Landshut weiterführen.

2025 waren mehr als 140 freiwillige Bildungspat:innen in 26 Einrichtungen aktiv. Die Patenstunden finden in den Einrichtungen und in Absprache mit dem pädagogischen Personal mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen statt.

Aktuell ist die Fala in folgenden Einrichtungen im Stadtgebiet Landshut, Altdorf, Ergolding, Kumhausen und Vilsbiburg vertreten:

Grundschulen:

- Karl Heiß
- Berg
- Wolfgang
- Carl Orff
- Peter und Paul
- Nikola
- Piflas
- Ergolding
- Konradin / Auloh
- Kumhausen
- SFZ

Mittelschulen:

- Schönbrunn
- Ergolding
- Wolfgang
- Nikola
- Altdorf

Horte / Mittagsbetreuung:

- Hort Nikola
- Hort Palladi
- Hort Peter und Paul
- Hort Juwelenschmiede Karl Heiß
- Hort Wolfgang
- Hort Vilsbiburg
- Ganztagsklasse Kumhausen
- Hort Ergolding

Gymnasien:

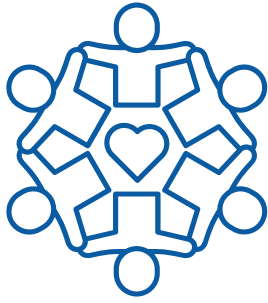
- Hans-Leinberger-Gymnasium
- Hans-Carossa-Gymnasium



Ich engagiere mich, weil ich dazu beitragen möchte, dass Kinder und Jugendliche gleiche Chancen in der Bildung und Ausbildung erhalten.

(Christine Koenzen)





PROJEKTARBEIT

INTERKULTURELLE ERZÄHLSTUNDEN

In diesem Projekt erhalten Menschen mit Migrationsgeschichte die Möglichkeit, sich über die Gestaltung einer Erzählstunde für Kinder niedrigschwellig freiwillig zu engagieren. Gleichzeitig entdecken die teilnehmenden Kinder spielerisch die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen.

Im Jahr 2025 wurden die interkulturellen Erzählstunden (IKES) sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in einer Grundschule durchgeführt. Die Zuhörer:innen waren zwischen 3 und 10 Jahre alt. Dabei konnten folgende Länder vorgestellt werden:

- Honduras
- Brasilien
- Rumänien
- Armenien
- Belarus

Die Erzähler:innen gestalteten ihre Einheiten anschaulich und lebendig, indem sie unter anderem Flaggen, Bilder, traditionelle Kleidung, selbst zubereitete Speisen sowie Musikinstrumente mitbrachten. Darüber hinaus wurden landestypische Lieder, Geschichten und Bücher eingebunden, und die Kinder lernten einzelne Wörter in den jeweiligen Muttersprachen kennen. Teilweise wurde auch gemeinsam musiziert oder zu traditioneller Musik getanzt. Die interkulturellen Erzählstunden stellen somit eine wertvolle Bereicherung für Kinder, Engagierte mit Migrationsgeschichte und pädagogische Fachkräfte dar.



Für mich persönlich war es eine neue und sehr interessante Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit, den Kindern von meinem Heimatland zu erzählen. Bei der Vorbereitung habe ich selbst viele spannende Gemeinsamkeiten zwischen Belarus und Deutschland entdeckt, über die ich vorher gar nicht nachgedacht hatte.

(Tatsiana Radzionava, freiwillige Erzählerin)



MITMACHAKTION UND KURZZEIT-ENGAGEMENT LICHTERZEIT

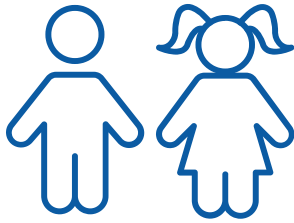
Auch im Jahr 2025 wurde das Projekt „Lichterzeit“ von der fala erneut als Mitmachaktion durchgeführt. Ziel der Aktion war es, bedürftige Menschen insbesondere in den kalten Wintermonaten mit selbst gefertigten Schals, Mützen und Socken zu unterstützen und ihnen damit Wärme sowie ein Zeichen der Solidarität zu schenken.

Zahlreiche engagierte Freiwillige beteiligten sich an der Aktion und fertigten die Stricksachen mit großem Einsatz und viel Herzblut an. Der Nachhaltigkeitsgedanke spielte dabei eine wichtige Rolle: Dank großzügiger Wollspenden konnten vorhandene Materialien sinnvoll genutzt und weiterverarbeitet werden.

Die handgefertigten Schals, Mützen und Socken wurden im fala-Büro gesammelt, sorgfältig sortiert und anschließend an die Landshuter und Vilsbiburger Tafeln sowie an die Obdachlosenhilfe weitergegeben. Durch diese Organisationen erfolgte dann vor Weihnachten die Ausgabe der Strickspenden an die bedürftigen Mitmenschen.

Das Projekt „Lichterzeit“ steht damit auch 2025 für gelebtes Engagement, Gemeinschaftssinn und konkrete Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen.





PROJEKTARBEIT

DEUTSCH FÜR KLEINE

Auch im Jahr 2025 wurde unser Projekt „Deutsch für Kleine“, in dem bereits seit 10 Jahren ehrenamtliche Sprachpat:innen aktiv sind, fortgeführt. 20 Ehrenamtliche waren in den beteiligten Kindertagesstätten in der Stadt und im Umland im Einsatz. Dort unterstützen die Freiwilligen einmal wöchentlich eine feste Gruppe von ein bis drei Kindern beim Verbessern ihrer Sprachkenntnisse. Dies geschieht durch alltagsorientierte Sprachförderung und individuelle Zuwendung. Das Engagement der Sprachpat:innen wird in den Einrichtungen sehr geschätzt. Hier waren unsere Freiwilligen für „Deutsch für Kleine“ engagiert:

- Campusnest Kindertagesstätte
- Kinderhaus Daimlerstraße
- Kindertagesstätte in der Münchnerau
- home and care Stadt Landshut (ZAK)
- ZAK - Villa Kunterbunt
- ZAK - Haus am Wald
- ZAK - Nest Regenbogen
- ZAK Sonneninsel - Inselkinder
- Kinderhort Vilsbiburg St. Johannes
- Kinderhaus Kastanienburg
- Kindergarten St. Georg in Eugench
- AWO Kita Mosaik
- GTB Dina Mikschl



Das Projekt unterstützt die Chancengleichheit. Besonders für Kinder mit anderer Erstsprache ist eine frühe Förderung entscheidend, damit sie dem Schulunterricht gut folgen können und gleiche Bildungschancen erhalten.

(Myuhtebel Mehmedova, ZAK Villa Kunterbunt)



PROJEKTARBEIT

COOL2SCHOOL

Das Projekt cool2school wird von der fala gemeinsam mit den Stadtwerken Landshut, der Verkehrswacht, der Polizeiinspektion Landshut sowie den beteiligten Schulen umgesetzt und von der Dominik-Brunner-Stiftung finanziell unterstützt. Im Schuljahr 2025/26 engagierten sich insgesamt 19 Schüler:innen aus drei Schulen als Schulbuslots:innen bei der Freiwilligenagentur Landshut. Sieben von ihnen setzten ihr bereits im Vorjahr begonnenes Engagement fort, während zwölf neu dazugekommen sind.

Die Schulbuslots:innen nutzen selbst regelmäßig den Schulbus und übernehmen an den Haltestellen sowie während der Fahrt Verantwortung, um zu einem respektvollen und sicheren Miteinander beizutragen. Zu Beginn ihrer Tätigkeit erhalten die Jugendlichen eine fundierte Vorbereitung: Neben einer Grundausbildung durch die Verkehrswacht absolvieren sie einen mehrstündigen Zivilcourage-Kurs bei der Polizei. Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen, um auch in schwierigen Situationen angemessen handeln zu können.

Wie jedes Jahr luden die Stadtwerke die Schulbuslots:innen im Juli zu einer gemeinsamen Abschlussfeier ins Stadtbad ein. Dort erfuhren die Jugendlichen eine besondere Wertschätzung für ihr Engagement: Sie wurden zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, erhielten freien Eintritt und die Möglichkeit, den Tag in entspannter Atmosphäre miteinander ausklingen zu lassen. Die Veranstaltung bot zudem Raum für den Austausch der Jugendlichen und stärkte den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.





PROJEKTARBEIT

ZIEL:VORSTELLUNG

Die Förderung von Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Bestandteil unserer Projektarbeit. Mit dem Projekt „ziel:vorstellung“ unterstützt die Freiwilligenagentur Landshut (fala) Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen an Mittel- und Förderschulen dabei, sich gezielt auf Bewerbungsverfahren vorzubereiten.

Im Rahmen des Projekts simulieren Freiwillige mit Berufserfahrung realitätsnahe Vorstellungsgespräche. Auf Grundlage zuvor erstellter Bewerbungsunterlagen übernehmen sie die Rolle von Personalverantwortlichen und führen strukturierte Interviews mit den Jugendlichen. Die Unterlagen werden dabei gemeinsam reflektiert und durch konkrete Verbesserungsvorschläge ergänzt. Ziel ist es, den Teilnehmenden Sicherheit zu vermitteln und sie dabei zu unterstützen, ihre individuellen Stärken in zukünftigen Bewerbungssituationen überzeugend darzustellen.

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Projekt in Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Landshut Stadt umgesetzt. Die Auswahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie die organisatorische Abstimmung vor Ort erfolgten in enger Zusammenarbeit mit den Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleitern des Katholischen Jugendsozialwerks Landshut.

Zur Weiterentwicklung des Projekts und zur Ausweitung auf weitere Mittel- und Förderschulen in Landshut und Umgebung werden fortlaufend engagierte Freiwillige mit beruflicher Erfahrung gesucht. Durch deren Mitwirkung kann das Angebot perspektivisch auf eine größere Zielgruppe ausgeweitet werden.





PROJEKTARBEIT

FREIWILLIG. AKTIV. INKLUSIV!

Im Rahmen unseres Projekts „Freiwillig. Aktiv. Inklusiv!“ stand im Jahr 2025 die Förderung inklusiver Begegnungen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, dem Team Bananenflanke Landshut und dem TSV Landshut-Auloh, haben wir mit der inklusiven Familiensportgruppe lebendige Begegnungsorte geschaffen:

Neben den regelmäßigen Sporteinheiten organisierten wir zwei erfolgreiche „Ramadama“-Aktionen, bei denen gemeinschaftliches Engagement und Miteinander im Vordergrund standen. Darüber hinaus waren wir im September beim inklusiven Sportfest in Altdorf aktiv vertreten und haben im Oktober mit einem Infostand am inklusiven Freiwilligentag in der Landshuter Altstadt über unsere Arbeit informiert.



In Kooperation mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Landshut sowie der Offenen Behindertenarbeit Landshut für die vhs Landshuter Land haben wir eine Inklusionsbegleiterschulung entwickelt. Ziel dieser Qualifizierung ist es, Freiwillige auf die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung vorzubereiten. Neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu unterschiedlichen Behinderungsformen in einem theoretischen Modul werden die Teilnehmenden in einem Selbsterfahrungsparcours für verschiedene Beeinträchtigungen sensibilisiert.

Die Koordination und Vermittlung der ausgebildeten Inklusionsbegleiter:innen erfolgt über die Freiwilligenagentur Landshut. Ihr Einsatzschwerpunkt liegt insbesondere in der Unterstützung von Kursangeboten der vhs Landshuter Land, darüber hinaus stehen sie jedoch auch für Begleitungen im Alltag zur Verfügung.

Die Fala zählt zu den zwölf bayerischen Standorten im Projekt „Inklusion im Engagement“. Das landesweite Programm wird von der IAGFA Bayern e. V. koordiniert und vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



PROJEKTARBEIT

MOBIL PLUS

Für viele Senior:innen sowie Menschen mit Handicap ist Mobilität eine zentrale Voraussetzung, um eigenständig bleiben und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bringt jedoch häufig Herausforderungen mit sich.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Landshut hat die fala daher bereits im Jahr 2011 das Projekt „Mobil plus – sicher im Stadtbus“ initiiert. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und mehr Sicherheit bei der Nutzung des Stadtbusses zu vermitteln.

Unterstützt werden wir dabei von 16 engagierten ehrenamtlichen Busbegleiter:innen. Sie sind regelmäßig auf den Buslinien der Stadtwerke Landshut unterwegs und stehen Fahrgästen bei Bedarf zur Seite – insbesondere beim Ein- und Aussteigen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen. Zusätzlich besteht bei vorheriger Anmeldung die Möglichkeit einer individuellen Begleitung.

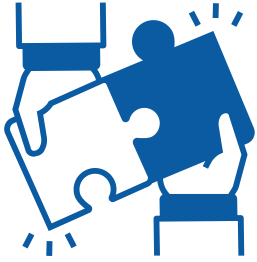
Im Jahr 2025 leisteten unsere freiwilligen Busbegleiter:innen insgesamt 1.992 Unterstützungen – der Großteil davon beim Ein- und Aussteigen mit Rollator, aber auch 247 Hilfeleistungen für Rollstuhlfahrer. Dazu kamen verschiedene Individualbegleitungen, z. B. die Begleitung eines Kindes bei Busfahrten.

Im Rahmen des Projekts bieten wir kostenfreie Mobilitätskurse an. Dort erhalten die Teilnehmenden praktische Hinweise rund um die Busnutzung und haben die Möglichkeit, das sichere Ein- und Aussteigen unter realistischen Bedingungen zu trainieren.



Hätte ich diesen Kurs doch nur viel früher gemacht – ich wäre längst und mit Freude öfter mit dem Bus gefahren.

Teilnehmerin eines Mobilitätskurses



INTEGRATIONSHILFE

DIE INTEGRATIONS- LOTSINNEN

Die Hauptaufgabe der Integrationslotsinnen bestand auch im Jahr 2025 darin, Menschen für ein Engagement in der Integrationshilfe zu beraten, zu gewinnen und sie in ihrem Einsatz kontinuierlich zu begleiten. Im Berichtsjahr konnten 21 neue Freiwillige für den Integrationsbereich gewonnen werden; insgesamt engagieren sich über 220 Personen aktiv. Schwerpunkt war die Vermittlung von Menschen mit Integrationshintergrund: 46 wurden erfolgreich zum Engagement beraten.

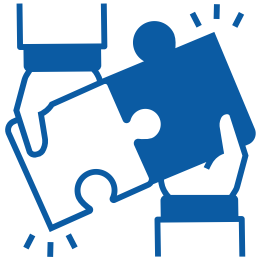
Die Lotsinnen organisierten regelmäßig Beratungstermine, bei denen Ehrenamtliche Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund unterstützten – sowohl in den Räumen der fala als auch direkt in Unterkünften vor Ort. Die Beratungsangebote umfassten unter anderem Themen wie digitale Anwendungen, Wohnungssuche in Landshut, steuerliche Grundlagen sowie Deutschunterricht.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Austauschtreffen, Schulungen und Qualifizierungsangebote für freiwillige Integrationshelfer:innen durchgeführt. Der Integrationsbeirat hat sich und seine Themen vorgestellt, auch ein Vortrag zur ersten Hilfe konnte organisiert werden.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich war die Netzwerk- und Gremienarbeit sowie die Beteiligung an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen. Bei den Wochen gegen Rassismus wirkten die Integrationslotsinnen 2025 als Mitveranstalterinnen mit. Im Rahmen der Interkulturellen Wochen stellte der Kasachstan-Abend einen besonderen Höhepunkt dar.

Die Integrationslotsen-Stelle wird seit 2018 vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie von der Stadt Landshut gefördert.





INTEGRATIONSHILFE SPORTBÜRO

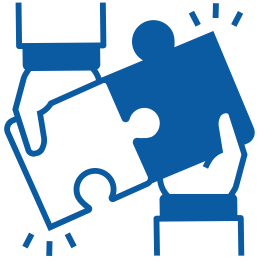
Sport besitzt ein großes Integrationspotenzial und trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Gemeinsame sportliche Aktivitäten ermöglichen Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, fördern gegenseitiges Verständnis und stärken Toleranz. Gleichzeitig können durch den direkten Austausch Vorurteile abgebaut werden. Darüber hinaus vermittelt Sport wichtige Werte wie Teamgeist, Fairness, Regelakzeptanz und respektvollen Umgang miteinander – und funktioniert unabhängig von Sprachkenntnissen.

In Kooperation mit dem BLSV im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ unterstützen die Integrationslotsinnen Ehrenamtliche, die sich in diesem Bereich engagieren möchten. Sie begleiten bei der Organisation, helfen bei der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen, stellen Kontakte her und stehen bei Bedarf beratend zur Seite.

Auch im Jahr 2025 traf sich die mittlerweile etablierte Fußballgruppe regelmäßig einmal pro Woche in der Ballsporthalle an der Kaserne. Die Gruppe ist offen gestaltet und bringt Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zusammen. Neue Teilnehmer können jederzeit dazukommen.

Die Fala wird im Sportbereich durch das BLSV-Programm „Integration durch Sport“ finanziell unterstützt.





INTEGRATIONSHILFE

FAHRRADWERKSTATT

Das Konzept ist einfach und doch so wertvoll: Gespendete Räder werden von unseren freiwilligen Fahrradschraubern fachgerecht repariert und an bedürftige Menschen weitergegeben. Die Fahrradwerkstatt wird gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst am Ladehofplatz von einem ehrenamtlichen Team geführt. In der Werkstatt werden nicht nur zugewanderte Menschen unterstützt, sondern alle bedürftigen Personen, die Hilfe benötigen.

Rund zehn Freiwillige unterschiedlichster Altersgruppen und Nationalitäten leben dort Integration: Einige sind Migrant:innen, die mit geringen Deutschkenntnissen begonnen haben sich hier ehrenamtlich zu engagieren. Durch ihre Mitarbeit konnten sie nicht nur ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch berufliche Perspektiven entwickeln und teilweise bereits eine feste Anstellung finden. Die Fahrradwerkstatt ist damit weit mehr als ein Ort der Reparatur geworden: Durch „Learning by Doing“ erwerben die Schrauber handwerkliche Fähigkeiten und werden gleichzeitig in die deutsche Sprache sowie Alltagskultur eingeführt.

Laufend werden gespendete Fahrräder verkehrstauglich gemacht und bei Bedarf an Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund oder bedürftige Personen ausgegeben, um deren Mobilität zu fördern und die Integration zu erleichtern. Dieses Angebot wird sehr dankbar angenommen und erfreut sich großer Resonanz. Seit Bestehen der Werkstatt konnten bereits mehr als 1.400 Fahrräder ausgegeben werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Fahrradspender:innen, die dieses Projekt ermöglichen.





PROJEKTARBEIT

CAFÉ DEUTSCH

Im Café Deutsch treffen ehrenamtliche Unterstützer:innen auf Menschen, die Hilfe beim Deutschlernen benötigen – sei es, weil sie auf einen Sprachkurs warten oder diesen ergänzen möchten. Das Projekt hat sich über viele Jahre bei der Fala etabliert und ist sowohl für die Ehrenamtlichen als auch für die Teilnehmenden ein beliebtes Angebot. Die Nachfrage von Migrant:innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern ist nach wie vor hoch.

Ziel des Projekts ist es, bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund, Asylbewerber:innen mit guter Bleibeperspektive sowie Personen mit einer Beschäftigungs- oder Ausbildungsduldung bei der sprachlichen Integration in Deutschland zu unterstützen.

Derzeit gibt es rund 100 aktive Sprachtandems. Diese treffen sich an selbstgewählten Orten, wie beim Spaziergang, in der Bücherei oder im Haus International. Manche Tandems bestehen bereits länger und haben sich über das Deutschlernen hinaus zu Freundschaften entwickelt.

Die ehrenamtliche Sprachförderung ist sehr individuell und flexibel: Sie reicht von Alphabetisierung und Grundlagenvermittlung über berufsbezogene Sprache bis hin zur Prüfungsvorbereitung auf C1-Niveau. Durch die regelmäßige Begleitung konnten viele Teilnehmende ihre Lernziele erreichen und ihre Deutschkenntnisse deutlich ausbauen.

Darüber hinaus profitieren die Teilnehmenden von Einblicken in Kultur, Lebensweise und Alltag in Deutschland, während die Ehrenamtlichen Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und sich austauschen können.

Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert und leistet einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen und gesellschaftlichen Integration der Teilnehmenden.





PROJEKTARBEIT

BEWERBUNGS- SPRECHSTUNDEN

Ziel der Bewerbungssprechstunden ist es, bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund, Asylbewerber:innen mit guter Bleibeperspektive sowie Personen mit einer Beschäftigungs- oder Ausbildungsduldung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Die Beratung findet nach Terminvereinbarung im fala-Büro statt und wird von engagierten Ehrenamtlichen durchgeführt. Auch im vergangenen Jahr konnten über 40 Personen individuell begleitet werden. Die Anliegen der Teilnehmenden – sowohl von Arbeitssuchenden als auch von Menschen in beruflicher Neuorientierung – waren vielfältig:

- Stellenangebote recherchieren
- Bewerbungsschreiben erstellen
- Lebensläufe überarbeiten
- Zeugnisse ergänzen und Unterstützung bei der Anerkennung von Abschlüssen erhalten
- Online-Bewerbungen umsetzen

Die Auswertung zeigt, dass das Angebot wirksam ist: Fünf Teilnehmende konnten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, drei weitere sind in Minijobs tätig. Andere befinden sich weiterhin in Sprachkursen, Qualifizierungsmaßnahmen oder auf Arbeitssuche.

Ein Anliegen der Bewerbungssprechstunden ist es, die Teilnehmenden zu stärken und sie auf eine eigenständige Jobsuche vorzubereiten. Gleichzeitig verbessern sie ihre Deutschkenntnisse und erwerben wichtige berufsbezogene Sprachkompetenzen, da die Beratung ausschließlich auf Deutsch erfolgt.

Viele Fortschritte zeigen sich dabei erst mit zeitlichem Abstand, etwa nach dem Spracherwerb oder der Anerkennung von Abschlüssen, tragen jedoch nachhaltig zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei.



Das Sprachförderprojekt „Bewerbungssprechstunden für Migrant:innen“ wird durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert.



PROJEKTARBEIT

FRAUEN FÜR FRAUEN

Das Besondere am Projekt „Frauen für Frauen“ ist seine konsequente Ausrichtung an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen. Das Angebot richtet sich gezielt an Frauen in besonderen Lebenssituationen und unterstützt sie dabei, ihren Alltag besser zu bewältigen und sich in ihrem sozialen Umfeld zu orientieren.

Passend ausgewählte Patinnen begleiten ihre Tandempartnerinnen aus insgesamt 22 Herkunftsländern und unterstützen sie bei praktischen Alltagsfragen sowie bei Verständigungsschwierigkeiten. Dazu gehören Hinweise zur Mobilität, zu Einkaufs-, Bildungs- und Informationsmöglichkeiten sowie zu Sport- und Freizeitangeboten.

Darüber hinaus helfen die Patinnen bei konkreten Anliegen, etwa bei Behördengängen, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche oder beim Erlernen der deutschen Sprache.

Wenn beide Tandempartnerinnen den Wunsch haben, ihre Treffen darüber hinaus fortzusetzen, wird dies ausdrücklich begrüßt. Im Verlauf des Projekts sind auf diese Weise bereits mehrere längerfristige Kontakte sowie Freundschaften entstanden.

Auch im Jahr 2025 konnte das gesetzte Ziel von insgesamt 50 Patenschaften erneut erreicht werden. Davon wurden 47 Patenschaften neu gebildet, während 3 bestehende Tandems ihre Zusammenarbeit fortgesetzt haben. Die Frauen leisten mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen und soziokulturellen Teilhabe der teilnehmenden Frauen.

Das Projekt Chancenpatenschaften - Frauen für Frauen ist Teil des bagfa-Projektes Impulspatenschaften im Rahmen des Bundesprogramms "Menschen stärken Menschen".



Die Verbindung zwischen O. und mir ist außergewöhnlich schnell zustande gekommen und ist das Ergebnis unserer gemeinsamen Begeisterung für lebenslanges Lernen und berufliche Weiterentwicklung. Mit ihrer aufgeschlossenen Art war sie mir auf Anhieb sympathisch. (Patin)



QUALIFIZIERUNG FÜR ENGAGIERTE

DIGITAL VEREIN(T)

Digitale Fähigkeiten sind inzwischen ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Vereinsarbeit. Sie helfen dabei, Organisation, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zeitgemäß und effizient zu gestalten. Um Ehrenamtliche und Engagierte in diesem Bereich gezielt zu stärken, ist die Freiwilligenagentur Landshut als lokaler Kompetenzstandort an der landesweiten Qualifizierungsoffensive „digital verein(t)“ beteiligt. Die Teilnahme an sämtlichen Angeboten ist für Freiwillige kostenfrei.

Vor Ort kooperierten wir mit der VHS Landshuter Land. Die im vergangenen Jahr angebotenen Kurse – sowohl in Präsenz im Bürgersaal Altdorf als auch in digitaler Form – wurden sehr gut angenommen. Dazu zählten:

- Soziale Netzwerke nutzen – Präsenzkurs (20 Teilnehmende)
- Fotos verwenden – Onlinekurs (22 Teilnehmende)
- KI verstehen und anwenden – Präsenzkurs (28 Teilnehmende)
- KI verstehen und anwenden – Onlinekurs (34 Teilnehmende)

Mit diesen praxisnahen und verständlich aufbereiteten Formaten konnten wir Engagierte dabei unterstützen, digitale Werkzeuge sicherer und selbstbewusster einzusetzen. Neben der Wissensvermittlung blieb bei allen Veranstaltungen Raum für individuelle Fragen und konkrete Anliegen aus der Vereinsarbeit. Ergänzend stehen zu jedem Themenbereich ausführliche Handbücher zur Verfügung, die kostenfrei heruntergeladen und zur Vertiefung genutzt werden können.

Das Projekt „digital verein(t)“ läuft zunächst noch bis Juni 2026. Getragen wird es vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales, von Deutschland sicher im Netz e.V. sowie der lagfa bayern.





QUALIFIZIERUNG FÜR ENGAGIERTE

FORTBILDUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

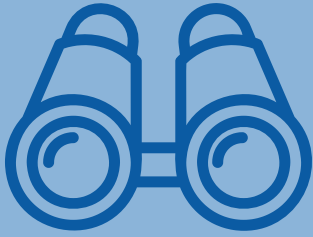
Rund 1.800 Menschen haben im letzten Jahr an unseren Veranstaltungen teilgenommen! Diese gute Resonanz bestärkt uns in unserem Auftrag, ein passendes, breit gefächertes Fortbildungsangebot zu organisieren. Denn dieses bedeutet zugleich eine Wertschätzung für das Ehrenamt: Die Bandbreite ist groß – von Einsteiger-Qualifizierungen über fachlich relevante Fortbildungen bis hin zu Austauschtreffen, bei denen sich Engagierte mit Gleichgesinnten beraten und Tipps einholen können.

Viel Aufmerksamkeit erhalten wir regelmäßig bei großen Veranstaltungen, die wir in Kooperation mit anderen Vereinen oder in Verbindung mit landesweiten Kampagnen durchführen. So stieß unser dritter Länderabend im Rahmen der Interkulturellen Wochen mit 140 Gästen erneut auf breites Interesse.

Auch Singen in Gemeinschaft mit Anderen kommt gut an: Diesen allgemeinen Trend haben wir im letzten Jahr aufgegriffen und gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst und JV Events zwei Mitsing-Aktionen auf die Beine gestellt. Im August kamen rund 300 sangesfreudige Menschen jeder Altersgruppe in den Sandora-Garten, um gemeinsam zu singen – für uns überraschend und erfreulich zugleich! Bei Freiwilligen gefragt ist immer auch eine fachliche Qualifizierung für das Engagement. Daher war unser Kurs "Erste Hilfe im Ehrenamt" schnell ausgebucht.

Nicht aus den Projekten wegzudenken sind Danke-Veranstaltungen für die Zeitspenden der Ehrenamtlichen wie die Kino-Matinee für Engagierte, das Stadtbad-Fest für die Schulbuslots:innen oder das Dankeschön-Café für die Bildungspat:innen.





AUSBLICK AUF 2026

Die Sorge um unsere Demokratie begleitet uns weiterhin. Als engagementfördernde Einrichtung setzen wir uns entschlossen für eine offene und vielfältige Gesellschaft ein: Hier sollen sich Menschen beteiligen, mitgestalten und ihre Meinung frei äußern können.

Ehrenamtliches Engagement schafft zahlreiche Räume für Teilhabe, stärkt das Gefühl von Selbstwirksamkeit und ist eine unverzichtbare Basis für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese demokratischen Errungenschaften müssen wir schützen und bewahren!



Zugleich beschäftigt uns verstärkt die schwierige finanzielle Lage. Auf allen föderalen Ebenen stehen öffentliche Haushalte unter Druck, und Kürzungen sind geplant. Klar ist jedoch: Ohne öffentliche Fördermittel und ohne Spenden kann die Fala ihre Aufgaben nicht ausführen. Daher bitten wir Sie herzlich, uns auch weiterhin verbunden zu bleiben und unsere gemeinnützige Arbeit zu unterstützen.

Trotz dieser problematischen Aussichten sind wir mit Zuversicht in das Jahr 2026 gestartet: Wir bleiben engagiert, aufmerksam und bereit zu helfen, wo immer es uns möglich ist.

DANKE FÜR IHRE SPENDE!



Wir danken allen Zuschussgebern für ihre Unterstützung. Ein großes Dankeschön geht an unsere Mitglieder des Trägervereins, an den Vorstand für die wertvolle, ehrenamtlich geleistete Arbeit, an alle unser Kooperationspartner:innen, Spender:innen, Unternehmen, Service-Clubs und natürlich an unsere vielen freiwilligen Mitarbeiter:innen, die motiviert und engagiert im Einsatz waren!

FREIWILLIGENAGENTUR LANDSHUT

Wir werden gefördert von:



Wir sind Mitglied bei:

